



Laufsportclub Wil



Juli 2013

„Des Schweines Ende ist der Wurst Anfang“ hat Wilhelm Busch einst geschrieben. Übertragen auf das Vereinsjahr 2013, heisst das dann beim LSC etwa „des Frühjahrs Schlechtwetters End' ist der schönen Sommertrainings Beginn“. Herrlich sind diese Sommerabende gewesen und auf das Grosszügigste haben uns dabei unsere Gastgeber bewirtet und verwöhnt. Grosse Dankeschöns für die Sommertrainings gehen an

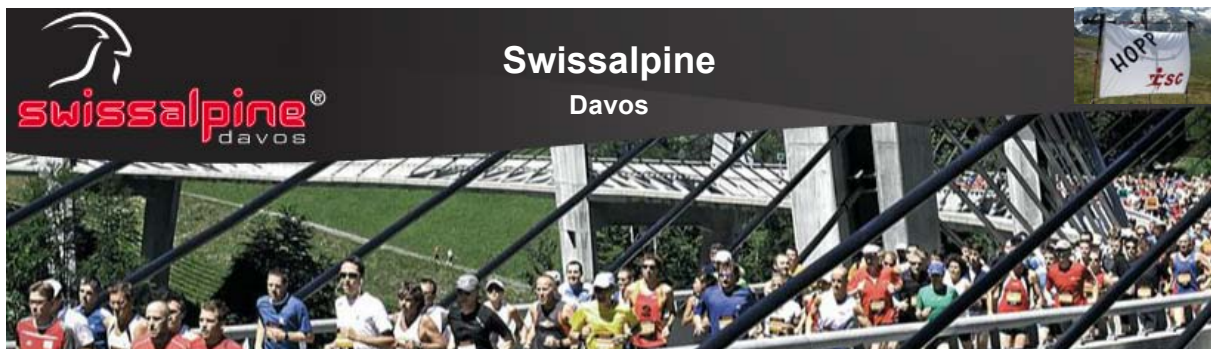
Fridolin Hinder, der uns die Umgebung von Gossau und einen schönen Biergarten näher gebracht hat. Roger und Gertraud Bechtiger haben uns mit ihren Helfern gezeigt, wie man in der Gärtnerei Blattstiel in Bazenheid nach dem Training gut Essen und schön feiern kann. Am



folgenden Mittwoch, ging es mit dem Vorstand um, an und in den Hüttwilersee. Ende Juli schliesslich, waren wir zu Rolf Maute nach Sirnach eingeladen und es sei super gewesen ist dem Schreiber zu Ohren gekommen. Da blieb noch die Vorfreude auf die Einladung



von Bruno Segenreich und Pädi Bosshard um und in die Badi Münchwilen. Doch da bin ich schon im August angelangt und das soll zum Thema im nächsten Bericht werden. Dann soll es auch noch mehr Bilder geben.



„Hallo Thomas“, so beginnt die Nachricht, die Mir Luzia zum Swissalpine gesendet hat. Weiter steht da geschrieben:

„Auch in diesem Jahr standen einige LSC-Clubmitglieder am Start des Swiss Alpine Marathon in Davos. Die 28. Austragung fand am 27. Juli bei sehr heissem Wetter statt. Auf dem Sertigpass, eine der Schlüsselstellen das Laufs, wurden die Lsc'ler von Madeleine Ziegler und Sonja Neff empfangen.“ Bilder hat Luzia gleich mitgeschickt. Gerne zeige ich euch eine Auswahl davon.





Swissalpine



Soweit mir bekannt, haben unsere Leute ganz hervorragende Ränge erreicht. Allen voran „unser Sieger vom Dienst“ René Bähler auf Rang eins in seiner Kategorie!

Knapp am Treppchen „vorbeigeschrammt“ ist Andrea Fischli mit einem vierten Rang und sowohl Luzia Neff als auch Bernadette Hasler haben es noch in die einstelligen Ränge (beide Rang 8) geschafft.

Auch alle andern waren sehr gut unterwegs und sollte noch jemand teilgenommen haben, möge sie oder er sich bei mir melden. Gerne nehme ich dein Resultat in den nächsten Monatsbericht auf.

Ganz herzliche Gratulation zu euren tollen Leistungen!

Platz	Pl.AK	Startnr.	Name	AK	Netto			
K21								
124	8	7098	Hasler, Bernadette (SUI)	W50	02:41:28			
K30								
8	1	5407	René Bähler	M50	02:04:21- Sieg AK!			
153	12	5183	Edi Krähemann	M55	03:05:47			
114	19	5224	Antoinette Moser	W50	03:20:58			
156	23	5198	Eveline Länzlinger	W35	03:41:48			
C42								
37	4	4307	Andrea Fischli	W30	02:59:08 05:14:39			
K78								
Platz	Pl.AK	St'nr.	Name	AK	Filisur	Bergün	Kesch	Finish
140	24	562	Norbert Kern	M35	02:34:40	03:49:19	06:21:01	09:35:03
95	15	500	Sven Hunziker	M30	02:34:34	03:46:09	05:58:32	09:07:54
22	8	736	Luzia Neff	W30	02:50:38	04:11:34	06:33:59	09:41:05



Schmankerl



Unter dem Titel „Mountainrunstory“ hat mir Armin Fuchs ein Schmankerl aus seinen Ferien in Seefeld (Tirol) zugesandt. Besten Dank und Gratulation an Armin zu seinem dritten Rang an der Seefelderspitze.

Jedes Jahr findet hier der Berglauf hinauf zur Seefelderspitze statt. Der Lauf ist ca.8km. lang mit einer Höhendifferenz von 800 m. Ich hatte soeben ausgepumpt die Ziellinie erreicht, da klopfte mir ein Oesterreicher auf die Schultern und keuchte: "He Spezi, was host fürn Johrgang?" „44“ hechle ich retour.“Scheisse!“ entfuhr es Ihm, dann bin I nur Vierter. Verwundert schaue ich ihn an. He, das wäre doch ein toller Rang! Aber woher willst Du das überhaupt wissen? 2, die schneller laufen, sind vorangemeldet und deinen Jahrgang kenne ich nicht. Deprimiert meinte er: "Wegen oanere hoassen Suppen renn i mir doch des Herz net aus em Leiberl!" Ja nu, wir werden ja sehen. Tatsächlich wurde ich an der Rangverkündigung als 3. aufgerufen. Ich bot dem lieben Kollegen meine Medaille an, aber das wollte Er dann doch nicht.



Zugspitzlauf



Der Armin hat es offenbar mit den „Spitzen“, ist er doch höchst erfolgreich vom österreichischen Ehrwald aus auf Deutschlands höchste Spitze gerannt.

Lieber Armin, herzliche Gratulation zum super Rang und besten Dank auch für diesen Bericht.

Für dieses Jahr hatte ich eine einmalige Herausforderung im Kopf: Den Zugspitzlauf, von Ehrwald auf die Zugspitze, den höchsten Berg Deutschlands. Die Eckdaten hörten sich imposant an: 18.1km und 2235 Hm.

Sonntag 7.Juli2013 – Traumwetter und ein neuer Teilnehmerrekord. Erstmals wurde die Tausendergrenze geknackt. Ich startete etwa in der Mitte des Feldes und hatte bald meinen Rhythmus gefunden. Bis km. 7 lief es ganz flott; dann folgte ein Engpass – Stau!!! Das hatte mir gerade noch gefehlt! ca.8 min. Zeitverlust. -

Oh ich alter Esel! Schaust dir halt die traumhafte Bergwelt an! Das Rennpferd schlummert halt immer noch in einem. Was jetzt folgte, war weniger romantisch: eine steile Geröll-Schneehalde. 300 Höhenmeter hinunter dann wieder brutal hinauf! Endlich, die Knorrhütte in Sicht – letzte Verpflegung vor dem Ziel. Von hier weg nur noch Schnee und Geröll! Am besten, nicht überholen wollen, sonst bist du k.o. Erschöpft aber richtig glücklich erreichte ich nach 3 Std. und 10 Min. das Ziel, das inzwischen in Wolken gehüllt war.

Sofort umziehen und in diesem Gewusel von Läufern und Touristen mit der Kabinenbahn nach Ehrwald.



An der Siegerehrung erlebte ich eine Riesenüberraschung. Läufer aus 22 Nationen hatten an diesem Event mitgemacht. Von Diesen erreichte ich in meiner Kat. M65 den 2. Rang in 3.Std. 10.Min. 38.2 Sek. Was mich sprachlos machte, und das sei sehr selten, meinte meine liebe Frau Ida.



Zum Schluss ...



Wir erholen uns nicht im Laufe der Zeit, sondern in der Zeit, in der wir laufen¹.

Thomas Vögeli

thomas.voegeli@tbwil.ch

¹ Zitat von unbekannt